



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gedichte schreiben - aber wie? Stationenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Didaktisch-methodischer Kommentar	4
Stationentraining Frühling	11
Station 1: Elfchen	11
Station 2: Den ... erspüren	13
Station 3: Ich frage mich, wo ist ...?	15
Station 4: Akrostichon	18
Station 5: Ich will im	20
Station 6: Ich bin der	22
Station 7: Gedicht in Reimform	24
Station 8: An ...tagen	26
Station 9: Glücksgedicht	28
Station 10: Wenn-und-Gedicht	30
Station 11: Satz wiederholungsgedicht	32
Station 12: Namenwortgedicht	34
Station 13: Was ... alles kann	36
Station 14: Wortwiederholungsgedicht	38
Station 15: Jeden Tag	40
Station 16: Eigenes Gedicht	42
Station 17: Lückengedicht	44
Station 18: Fehlende Reimwörter	45
Stationentraining Herbst	46
Station 1: Elfchen	46
Station 2: Den ... erspüren	48
Station 3: Ich frage mich, wo ist ...?	50
Station 4: Akrostichon	53
Station 5: Ich will im	55
Station 6: Ich bin der	57
Station 7: Gedicht in Reimform	59
Station 8: An ...tagen	61
Station 9: Glücksgedicht	63
Station 10: Wenn-und-Gedicht	65
Station 11: Satz wiederholungsgedicht	67
Station 12: Namenwortgedicht	69
Station 13: Was ... alles kann	71
Station 14: Wortwiederholungsgedicht	73
Station 15: Jeden Tag	75
Station 16: Eigenes Gedicht	77
Station 17: Lückengedicht	79
Station 18: Fehlende Reimwörter	80

Didaktisch-methodischer Kommentar

Kinder wollen schreiben. Sie wollen sich gleich nach dem Lese-Schreib-Lehrgang schreibend ausdrücken können. Sie verstehen Gedichte intuitiv, echt, mit ihrer in diesem Alter besonders ausgeprägten inneren Gefühlswelt. Sie empfinden die Schönheit und den Klang vorgelesener Gedichte und würden, wenn sie könnten, diese sofort in ihrer eigenen erlebten Welt niederschreiben. Um nicht an ihre Grenzen des Schreibens zu gelangen, brauchen die Kinder das nötige Handwerkszeug, d. h. eine gut ausgearbeitete methodisch-didaktische Hilfestellung, um ihrer inneren Gefühlswelt in Gedichten schreibend Ausdruck verleihen zu können.

Mithilfe der Stationsarbeiten im vorliegenden Band können Grundschul Kinder der Klassen 2–4 selbstständig in kurzer Zeit die unterschiedlichsten Gedichte schreiben, ohne Schreibblockaden aufzubauen. Anhand von Beispielen erfassen die Schülerinnen und Schüler die wesentlichen Strukturen von Gedichten und nutzen diese Erkenntnis zum Schreiben eigener Gedichte. Als Thema wurden die vier Jahreszeiten gewählt, da es den Kindern in der Regel leichtfällt, Gedichte über diese zu verfassen.

Zwei komplette Stationsarbeiten zum Schreiben von Frühlingsgedichten und Herbstgedichten mit jeweils 18 Stationen finden sich als Kopiervorlagen im Buch. Die beiliegende CD enthält die Kopiervorlagen nochmals als editierbare Word-Vorlagen, sodass diese bei Bedarf entsprechend angepasst werden können. Zum Beispiel kann der Schmuckrahmen auf den Arbeitsblättern entfernt werden, wenn die Kinder (je nachdem in welcher Klassenstufe die einzelnen Stationen bearbeitet werden) nicht genug Platz zum Schreiben haben. Außerdem befinden sich auf der CD zusätzlich zwei komplette Stationsarbeiten zum Schreiben von Sommer- und Wintergedichten – ebenfalls als Word-Dateien. So kann für jede Jahreszeit die entsprechende Stationsarbeit durchgeführt werden. Zusätzlich finden sich auf der CD vier Schmuckblätter und entsprechende Vorlagen für Wortplakate zu jeder Jahreszeit (Frühling, Sommer, Herbst und Winter), auf der wichtige Wörter und Sätze aufgeführt sind, die die Kinder beim Gedichteschreiben unterstützen.

Der vorliegende Band ist so konzipiert, dass

- die Schülerinnen und Schüler selbstständig und abwechslungsreich in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit Gedichte schreiben können,
- das Material jahrgangsübergreifend einsetzbar ist (Klasse 2–4),
- eine innere Differenzierung aufgrund der Unterschiedlichkeit der Gedichte gegeben ist,
- die Stationen durch die besondere Auswahl der Gedichte eine strukturierte Hilfestellung bieten, die Kinder aber auch dichterische Eigenideen einbringen können,
- allen Schülerinnen und Schülern, auch denen, die Schwierigkeiten mit der Schriftsprache zeigen, das Schreiben von Gedichten leicht gelingt.

Die Materialien sind praxiserprobt und können auch ohne großen Vorbereitungsaufwand direkt im Unterricht eingesetzt werden. Die Stationen sind für jede Jahreszeit nach dem gleichen Prinzip aufgebaut, sodass die Stationsarbeit problemlos für alle Jahreszeiten durchgeführt werden kann:

Station 1: Elfchen

Station 2: Den ... erspüren

Station 3: Ich frage mich, wo ist ...?

Station 4: Akrostichon

Station 5: Ich will im ...

Station 6: Ich bin der ...

Station 7: Gedicht in Reimform

Station 8: An ...tagen

Station 9: Glücksgedicht

Station 10: Wenn-und-Gedicht
Station 11: Satzwiederholungsgedicht
Station 12: Namenwortgedicht
Station 13: Was ... alles kann
Station 14: Wortwiederholungsgedicht
Station 15: Jeden Tag

Die Stationen 16–18 können als erweitertes Differenzierungsangebot bzw. Zusatzmaterial verwendet werden:

Station 16: Eigenes Gedicht
Station 17: Lückengedicht
Station 18: Fehlende Reimwörter

Der Band ist vielseitig einsetzbar:

- jahrgangsübergreifend in allen Klassen
- als Stationsarbeit im Deutschunterricht
- in Projektwochen
- an Literaturtagen
- an einzelnen Jahreszeiten-Projekttagen
- an den Zeugnisausgabefeiern
- als Vorbereitung für eine Lesung
- bei Jahreszeitenfesten oder Schulfesten
- als Lose-Blatt-Sammlung zum Schreiben von Gedichten, jederzeit im Unterricht einsetzbar, auch nur stundenweise
- als fächerübergreifendes Projekt zur Herstellung eines Gedichtbandes mit selbst geschriebenen Gedichten und Vertonung der Gedichte (Deutsch, Kunst, Musik)

Um die Schülerinnen und Schüler optimal an das selbstständige Schreiben von Gedichten heranzuführen, empfiehlt sich die folgende Vorgehensweise:

Schritt 1:

Die Kinder werden anhand eines Beispiels mit der Struktur eines Gedichtes vertraut gemacht und wenden diese direkt an.

Schritt 2:

Anhand von zwei weiteren Beispielen erkennen die Kinder, dass es verschiedene Gedichtstrukturen gibt, die ebenfalls direkt angewendet werden.

Schritt 3:

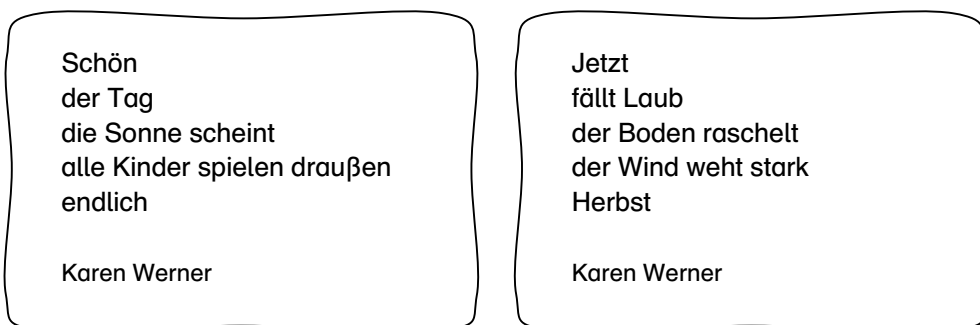
Gemeinsam werden auf Wortplakaten Wörter und Sätze gesammelt, die zum Verfassen der Gedichte verwendet werden können.

Vorab :

Im ersten Schuljahr sollten die Kinder schon mit dem Vorlesen von Gedichten konfrontiert worden sein und spielerisch wesentliche Merkmale festgestellt haben (Pausen werden anders gelesen, oft schreibt man nicht bis an den Rand, Sätze sind nicht immer vollständig, manche Gedichte reimen sich usw.). Sollten den Schülerinnen und Schülern die genannten Punkte noch unbekannt sein, kann dies in einer Stunde nachgeholt werden; außerdem können die Besonderheiten von Gedichten auch zu Beginn der Einheit über einfaches Vorlesen bzw. über das Schreiben von Gedichten an der Tafel vermittelt werden.

Schritt1:

Die Lehrkraft schreibt identisch strukturierte Gedichte an die Tafel oder teilt diese auf Arbeitsblättern aus. Beispiel Elfchen:



Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wird aus diesen beiden Gedichten die wesentliche Struktur des Gedichts herausgearbeitet (Begriff des Elfchens (11 Wörter) und die Anzahl der Wörter auf einer Zeile). Diese Arbeit funktioniert nur mit der konkreten und klaren Unterstützung der Lehrkraft, die ihre Schülerinnen und Schüler durch gezielte Fragen zum Erkennen der Struktur des Gedichts hinleitet (Warum heißt das Elfchen Elfchen? Wie viele Wörter sind auf einer Zeile? Gibt es dabei Regelmäßigkeiten?).

Nun regt die Lehrkraft an, gemeinsam ein Elfchen zu schreiben. Das Thema kann von den Kindern oder der Lehrkraft festgelegt werden. Soll es hier z. B. um den Winter gehen, werden vor dem Schreiben des Gedichts zunächst von den Schülerinnen und Schülern nur Winterwörter genannt und diese von der Lehrkraft an die Tafel geschrieben.

Nun wird gemeinsam das Elfchen geschrieben. Die Lehrkraft zeichnet mit Strichen die Struktur vorab an die Tafel.

1 Wort _____
2 Wörter _____ _____
3 Wörter _____ _____ _____
4 Wörter _____ _____ _____ _____
1 Wort _____

Die Schülerinnen und Schüler benennen Winterwörter und -sätze für das Elfchen so, wie es in der Struktur besprochen wurde, die Lehrkraft überprüft nur, ob die Anzahl der Wörter in den Gedichtzeilen stimmt und schreibt sie auf. Dieses gemeinsame Üben des Schreibens von Elfchen sollte – je nach Bedarf – mehrmals mit den Kindern durchgeführt werden.

Jetzt erst werden vorbereitete Arbeitsblätter zum eigenen Schreiben von Elfchen den Schülerinnen und Schülern ausgegeben, die sie dann alleine oder mit dem Partner mit eigenen Winterelfchen schmücken können. Als Hilfestellung für die Kinder können die zuvor an der Tafel gesammelten Winterwörter verwendet werden, damit die Kinder keine Schreibblockaden aufbauen.

Beispiel Nicolas (Klasse 2):

Winter
Im Winter
ist es kalt
die Seen frieren ein
schön

Die geschriebenen Gedichte werden im Klassenverband vorgelesen, die Lehrkraft kann bereits auch auf die Betonung und auf die richtigen Pausen achten, um den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, worauf sie beim Vorlesen von Gedichten im Allgemeinen achten sollten.

Schritt 2:

Damit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Einheit nicht immer alle die gleichen Gedichte schreiben und alle Stationen bearbeiten können, geht es im nächsten Schritt darum, dass die Kinder erkennen, dass Gedichte aus unterschiedlichen Strukturen bestehen, die sie für sich nutzen können, um eigene Gedichte entwickeln zu können. Deutlich wird dies anhand der Beschäftigung mit weiteren Gedichten.

Wie beim ersten Gedichtbeispiel wird das entsprechende Gedicht den Schülerinnen und Schülern vorgelegt und gemeinsam mit diesen analysiert: Wie gestaltet sich die Form? Findet man Reime, Wiederholungen etc.? Anschließend verfassen die Kinder selbst Gedichte mithilfe der vorbereiteten Arbeitsblätter.

Das folgende zweite Gedicht wird den Schülerinnen und Schülern als Tafelbild gezeigt (Wortakrostichon):

Wenn es draußen kalt wird
In der heiligen Zeit
Noch immer warten wir
Tannenbäume sind geschmückt
Es ist warm am Kamin
Rauch steigt im Fenster auf

Karen Werner

Durch das Tafelbild wird den Kindern die Vorgehensweise schnell deutlich: erst ein Wort ausdenken, dann dieses in einzelnen Buchstaben untereinander auf die Zeilen schreiben, danach passende Anfangssätze zum Anfangsbuchstaben finden. So können sie schnell ein eigenes Akrostichon verfassen. Wieder bietet es sich an, vor dem Schreiben gemeinsam Themenwörter zu sammeln.

Beispiel Lucas (Klasse 2):

Tannengeflüster höre ich
An kalten Tagen
Nachts ist es kalt
Nase ist eingefroren
Eis glitzert in der Sonne
Nun ist endlich Winter
Bäume und Teiche sind eingefroren
An Weihnachten ist es kalt
Und Schneeflocken fallen
Mitten ins Feld

Anschließend wird das dritte Gedicht ausgeteilt und wie auch die vorangegangenen Gedichte zunächst gemeinsam besprochen (Klärung der Form und Struktur):

Jeden Tag

Jeden Tag
den Herbst erahnen
sanft den Sommer vergehen sehen

Jeden Tag
die Herbstluft riechen
durch das Laub spazieren gehen

Jeden Tag
das Farbenspiel betrachten
milde Sonne durch die Wälder fällt

Jeden Tag
Kastanien sammeln
leicht in warme Hände legen

Jeden Tag
durch Pfützen laufen
spielen wie ein kleines Kind

Karen Werner

Die Wiederholung mit „Jeden Tag“ in Verbindung mit Dingen, was man im Herbst alles möchte oder was im Herbst passieren kann, können alle Schülerinnen und Schüler eigenständig erkennen. In Anlehnung an diese Struktur ist es möglich, über alle anderen Jahreszeiten zu schreiben.

Beispiel Michael (Klasse 4):

Sommer

Jeden Tag
den Sommer spüren
mit Freunden weiße Burgen bauen

Jeden Tag
ins Schwimmbad gehen
und barfuß durch die Wiesen laufen

Jeden Tag
spazieren gehen
in dichten Wäldern verstecken spielen

Jeden Tag
unter Palmen liegen
und den Sonnenschein genießen

Wenn in den darauffolgenden Stunden immer wieder die Gedichte nach dem gleichen Schema wie oben beschrieben bearbeitet werden, benötigen auch Zweitklässler nach drei bis fünf besprochenen Gedichten für die Erkennung der Struktur von allen weiteren Gedichten zumeist schon gar keine Hilfestellung mehr, da sie durch die Vorarbeit einen Blick für die erkennbaren Strukturen von Gedichten entwickelt haben. Es gilt zu beachten, dass hier nur Gedichte mit erkennbaren Strukturen geeignet sind (dies sind alle Gedichte aus den verschiedenen Stationen). Durch das immer leichtere Erkennen der Struktur sind die Kinder nun nicht überfordert und können somit beim Schreiben ihr hauptsächliches Augenmerk auf das eigene Schreiben richten bzw. darauf, schöne Gedichtswörter zu finden, und müssen nicht immer wieder austüfteln, wie ein Gedicht funktioniert und aufgebaut ist.

Schritt 3:

Nachdem die Kinder die Arbeit mit Gedichten kennengelernt haben, kann nun die Stationsarbeit durchgeführt werden. Für diese gilt: Je mehr Wörter den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen, desto leichter fällt es ihnen, schöne und abwechslungsreiche Gedichte zu schreiben. Deshalb können vor Beginn der Stationsarbeit in zwei bis drei Deutschstunden (in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) Wörter zu den einzelnen Jahreszeiten gesammelt werden und auf Wortplakaten aufgeschrieben werden.

Entsprechende Vorlagen finden sich auf der CD, unterteilt in Nomen (Namenwörter), Adjektive (Wiewörter), Verben (Tuwörter) und Reimwörter. Auch Sätze oder Satzanfänge können zusammengetragen werden. Auf den auf der CD enthaltenen Wortplakaten sind bereits wichtige Wörter aufgeführt, die durch die gesammelten ergänzt werden können. Falls nicht genügend Zeit vorhanden ist, die Stationsarbeit gemeinsam vorzubereiten, können die Wortplakate auch ohne Ergänzungen genutzt werden. Es empfiehlt sich, die Vorlagen auf DIN A3 auszudrucken bzw. zu kopieren. Die gemeinsame Vorbereitung gestaltet sich wie folgt:

- Die Lehrkraft teilt für jede Gruppe unterschiedliche Jahreszeitengeschichten oder Jahreszeitengedichte aus. Diese sind in allen Lese- und Sprachbüchern zu finden.
- Die Schülerinnen und Schüler lesen und unterstreichen alle Jahreszeitenwörter im Text.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gedichte schreiben - aber wie? Stationenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

